



## Besäumkreissäge Checkliste

Für Besäumkreissägen mit **über** Tisch rücklaufendem Sägeblatt

### Wie sicher arbeiten Sie und Ihre Mitarbeitenden an der Besäumkreissäge?

Unfälle an dieser Maschine sind nicht selten und haben meistens schwere Verletzungen zur Folge. Dieses Risiko können Sie reduzieren, wenn Sie für eine funktionstüchtige, sichere Maschine sorgen und Ihr Personal gut instruieren.

#### Die Hauptgefahren sind:

- Schnittverletzungen durch das Sägeblatt
- Verletzungen durch Rückschlag des Werkstückes, wegfliegende Werkstückteile (Splitter, schwarze Äste) oder wegfliegende Werkzeugteile
- Erkrankungen wegen Lärm und Holzstaub

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

## 1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

## 2. Setzen Sie die Massnahmen um.

### Schaltorgane

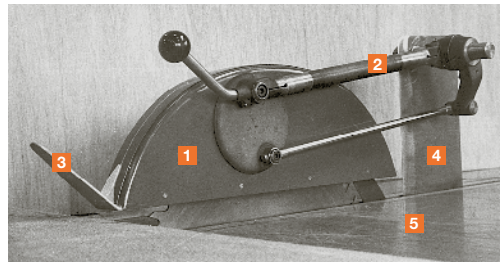
- 1 Ist die Fusschaltstange für den Vorschub des Sägeblatts mit einer Verdeckung geschützt, so dass ein unbeabsichtigtes Ingangsetzen verhindert wird? (Bild 1)  ja  
 nein
- 2 Wird der Vorschub des Sägeblatts sofort gestoppt, wenn die Fusschaltstange nicht mehr betätigt wird?  ja  
 nein
- 3 Läuft das Sägeblatt nach Einleitung des Rücklaufs immer in die Ausgangsstellung zurück?  ja  
 nein



1 Die Verdeckung über der Fusschaltstange verhindert ein unbeabsichtigtes Ingangsetzen des Sägeblatts.

### Antriebselemente

- 4 Sind die Antriebselemente (z. B. Riemenscheiben, Kettenräder) durch Verdeckungen gesichert?  ja  
 teilweise  
 nein



2 An einem Schwertträger montierte Schutzhaube für das Sägeblatt

### Verdeckung des Sägeblatts

- 5 Ist hinter dem Spaltkeil (Bild 2, Pos. 5) ein stabiler Schwertträger (4) für das Befestigen des Haubenträgers (2) angebracht?  ja  
 nein

- 6 Ist am Schwertträger (Bild 2, Pos. 4) eine parallel geführte Schutzhaube (1) mit Einlaufschnebel (3) montiert?  ja  
 nein

- 7 Ist die Schutzhaube in funktionstüchtigem Zustand und weist sie keine Beschädigungen auf?  ja  
 nein

Zum Beispiel:

- Holzleisten im Innern der Haube vorhanden und intakt
- Haube lässt sich leicht anheben und absenken.

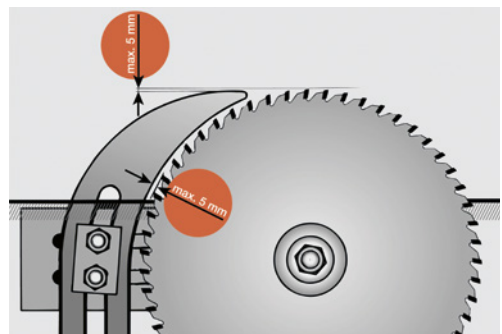
- 8 Ist ein Spaltkeil montiert, und hat er die richtigen, d. h. dem Blattdurchmesser und der Blattkörperdicke entsprechenden Abmessungen?  ja  
 teilweise  
 nein

Für die verwendeten Sägeblätter müssen passende Spaltkeile vorhanden sein. (Bild 3 und 4)

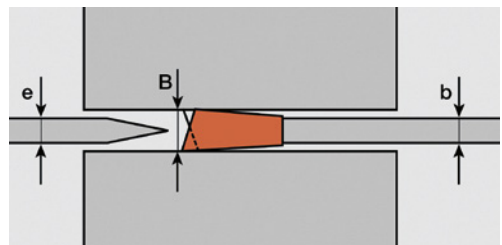
- 9 Ist der Schlitz für das Sägeblatt im Maschinentisch so schmal wie möglich (max. 12 mm)?  ja  
 nein

- 10 Befindet sich auf der Bedienungsseite eine Leiste, die verhindert, dass durch die Tischöffnungen und unter dem Werkstück hindurch ins Sägeblatt gegriffen wird? (Bilder 5 und 6)  ja  
 teilweise  
 nein

Die Leiste muss aus leicht zerspanbarem Material (z. B. Holz) gefertigt sein und sich immer in gutem Zustand befinden.



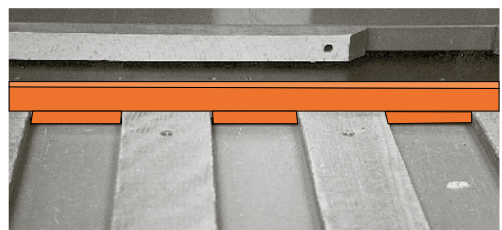
3 Korrekte Einstellung des richtig dimensionierten Spaltkeils. Der Spaltkeil verhindert Verletzungen durch die aufsteigende Partie des Sägeblattes oder reduziert mindestens die Schwere der Verletzung.



4 Richtige Spaltkeildicke: Die Spaltkeildicke (e) muss dünner sein als die Schnittbreite (B), aber mindestens so dick wie der Sägeblattkörper (b).

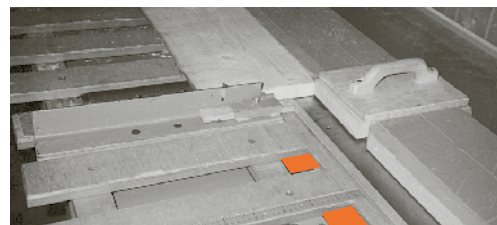
### Werkstück-Abstützvorrichtung

- 11 Sind rasch verschiebbare Queransläge zum Abstützen der Werkstücke vorhanden? (Bild 6)  ja  
 teilweise  
 nein



5 Leiste auf der Bedienungsseite

- 12 Ist der Queranschlag auf der Bedienungsseite mit einem nachstellbaren Anschlagholz versehen, das zum Auffangen der Splitter bis zur Schnittebene nachgeschoben werden kann? (Bild 7)
- ja  
 nein



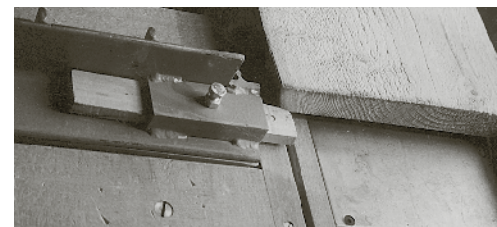
6 Rasch verschiebbare Queranschlage beidseits der Schnittebene verhindern ein Verschieben des Werkstücks während des Sägens. Hervorgehoben: mit Holzleiste ausgefüllte Tischhoffnungen

### Stossholz

- 13 Ist ein Seitenstossholz an der Maschine griffbereit? (Bild 8)
- ja  
 nein

### Laser

- 14 Gehört der angebaute Laser in die Klasse 1, 2 oder höchstens 3R?  
Die Klasse ist auf dem Klassenhinweiszeichen (Bild 9) angegeben.
- ja  
 nein



- 15 Ist der Laser so angeordnet, dass der Strahl auf die maximale Bearbeitungslänge begrenzt bleibt? (Bild 9)
- ja  
 nein

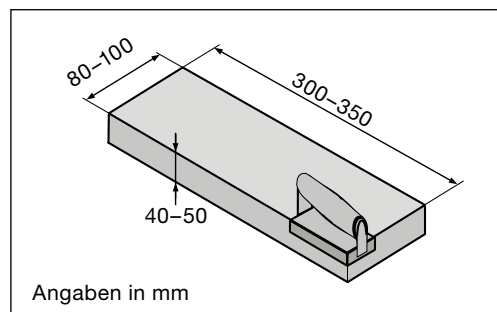
### Wartung der Maschine, Wechsel des Sägeblatts

- 16 Verfügt die Maschine über einen abschliessbaren Sicherheitsschalter, mit dem die Stromversorgung der Maschine sicher unterbrochen werden kann?
- ja  
 nein

7 Bedienungsseitiger Queranschlag mit nachstellbarem Anschlagholz.

### Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

- 17 Gibt es in Ihrem Betrieb Sicherheitsregeln über das sichere Arbeiten an Besaumkreissagen?  
(Siehe Beispiele im Kasten unten auf dieser Seite)
- ja  
 teilweise  
 nein



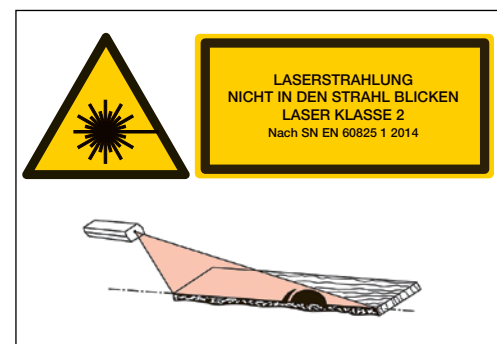
Angaben in mm

- 18 Sind die Mitarbeitenden instruiert für das sichere Arbeiten an der Besäumkreissäge?
- ja  
 teilweise  
 nein

8 Es empfiehlt sich, für das Seitenstossholz weiches Holz zu wählen.

- 19 Ist für die Instandhaltung der Besäumkreissäge eine verantwortliche Person bestimmt und entsprechend ausgebildet?
- ja  
 nein

- 20 Wird das Befolgen der Sicherheitsregeln (Frage 17) von den Vorgesetzten regelmässig kontrolliert und wird sicherheitswidriges Verhalten korrigiert?
- ja  
 teilweise  
 nein



9 Der Laserstrahl ist auf die maximale Bearbeitungslänge, d. h. das längste zu bearbeitende Werkstück begrenzt.

Weitere Informationen: Broschüre «Achtung, Laserstrahl», [www.suva.ch/66049.d](http://www.suva.ch/66049.d)

#### Sicherheitsregeln (Hinweis zu Frage 17)

Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten ist das Festlegen und Durchsetzen klarer Sicherheitsregeln. Diese Regeln müssen spezifisch auf die Maschine und den Betrieb abgestimmt sein. Hilfreich für das Erarbeiten von Sicherheits- und Verhaltensregeln ist die Betriebsanleitung und das Suva-Merkblatt «Regeln schaffen Klarheit»: [www.suva.ch/66110.d](http://www.suva.ch/66110.d)

Beispiele für Sicherheits- und Verhaltensregeln für das Arbeiten an der Besäumkreissäge:

- Bedienung nur durch instruiertes Personal.
- Wir senken die Schutzhaube immer auf das Werkstück ab.
- Beim Schneiden von Werkstücken arbeiten wir immer mit faustformiger Handstellung.
- Wir verwenden beim Schneiden von schmalen Werkstücken immer das Stossholz.
- Wir verwenden immer einen Queranschlag, damit das Werkstück nicht weggeschleudert oder mitgerissen wird.
- Wir tragen Gehörschutz und Schutzbrille.

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

